

Sonderveranstaltung

Maison 44, Steinenring 44
30. März 2010, 19.30 Uhr

Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv

44

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Juri Andruchowysch

liest aus seinem neuen Gedichtband „Werwolf Sutra“

begleitet von dem Duo „Werwolf Sutra“

Vera Kappeler: Klavier, Toypiano, Harmonium

Peter Conradin Zumthor: Schlagzeug

Erstmals präsentiert der ukrainische Autor Juri Andruchowysch seine Gedichte auch im deutschen Sprachraum zusammen mit einer Band. In seinem Heimatland und auch in Polen arbeitet er seit mehreren Jahren mit Musikern zusammen, um seine Poesie konzertant auf die Bühnen zu bringen.

In der Schweiz tut er dies nun mit dem Duo Werwolf Sutra, bestehend aus der Pianistin Vera Kappeler und dem Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor.

Zusammen erarbeiten sie massgeschneiderte Kompositionen, die sich, ohne Andruchowyschs Worte zu doppeln, um den Ausdruck der einzelnen Gedichte bewegen und diesen auf intime und persönliche Weise in Musik spiegeln. Etwa mit geräuschhaften Landschaften, eigenwilligen Liedern, volksliedartigen Stücken oder auch nur mit physisch präsenter Stille wird Kappeler und Zumthors Musik und Andruchowyschs Poesie auf die Stufe einer gemeinsamen Kunstform gehoben.

Veranstaltung mit Apéro CHF 20.- / Studenten 10.-

Juri Andruchowytsh wurde 1960 in Iwano-Frankiwsk, Ukraine, geboren.

Nach dem Journalistik-Studium in Lwiw und dem Militärdienst begann seine literarische Karriere mit einem Paukenschlag: Gemeinsam mit Viktor Neborak und Oleksandr Irwanets begründete er 1985 die Performancegruppe Bu-Ba-Bu (Burlesk-Balagan-Bufferada), die insbesondere von 1988 bis 1992 nachhaltigen Einfluss auf die ukrainische Literaturszene nahm. Ihre Kritik am realen Sozialismus äusserten die Künstler performativ in satirischen, lautpoetischen und karnevalesken Gedicht-Experimenten. Nach der Veröffentlichung erster Gedichtbände übertrug Andruchowytsh die Vorliebe für das Vielschichtige und Grotesk-Karnevaleske in seine Romane „Rekreatsij“ (1992 Ü; Feiertage), „Moscoviada“ (1993; dt. 2006) und „Perverzija“ (1996), die ihn zum am kontroversesten diskutierten Autor der ukrainischen Gegenwartsliteratur machten.

Die surreale Satire „Rekreatsij“ thematisiert die gesellschaftliche und politische Situation der Ukraine unmittelbar vor der Unabhängigkeit. „Moscoviada“ ist ein Abgesang auf die Sowjetunion und basiert auf Beobachtungen von 1989 bis 1991 in Moskau. „Perverzija“, eine postmoderne Variante von „Der Tod in Venedig“, zeichnet sich durch eine komplexe Struktur, eine Fülle von Motiven, Handlungssträngen, narrativen Elementen und eine barocke Lust an Sprachspielereien aus. Beweggrund für Andruchowytshs literarischen Aktivismus ist die besondere Situation seines Heimatlandes. Mit dem Beitritt Polens an die EU-Aussengrenze gerückt, ist die Ukraine in Westeuropa und den USA noch immer eine Terra incognita. Diese (Nicht-)Verortung der Ukraine in Europa reflektierte er in „Das letzte Territorium“ (2003), einer Essaysammlung in Form einer „fiktiven Landeskunde“. Während der Orangen Revolution beteiligte sich Andruchowytsh an den Demonstrationen der Opposition. Sein erster ins Deutsche übersetzte Roman, „Dvanacjat' obrutschiv“ (2003; dt. „Zwölf Ringe“, 2005), zeigt das Chaos der postsozialistischen Übergangszeit und die Geburtswehen eines neuen Staates als bunten Reigen huzulischer Folklore, mafiöser Geschäftsleute, Künstler, skurriler Typen aus der Werbebranche und wechselnder Liebesbeziehungen. Zuletzt sind von ihm auf Deutsch der in Form eines Interviews präsentierte Roman „Geheimnis“ (2008) und die Gedichtsammlung „Werwolf Sutra“ (2009) erschienen.

Andruchowytsh wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen gewürdigt, u.a. mit dem Sonderpreis des Erich-Maria-Remarque-Friedenspreises 2005 und dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2006.

Seit dem Regierungswechsel in der Ukraine 2010, sieht sich Andruchowytsh einer schmutzigen, vom ukrainischen Bildungsminister und Hauptideologen der heute regierenden "Partei der Regionen" initiierten und verfassten Hetzkampagne ausgesetzt.

Der Autor lebt in Iwano-Frankiwsk.

Bibliographie in deutscher Übersetzung:

-Das letzte Territorium	Suhrkamp, 2003
-Mein Europa (mit Andrzej Stasiuk)	Suhrkamp, 2004
-Engel und Dämonen der Peripherie	Suhrkamp, 2007
-Zwölf Ringe	Suhrkamp, 2005
-Moscoviada	Suhrkamp, 2006
-Geheimnis	
-Sieben Tage mit Egon Alt	Suhrkamp, 2008
-Werwolf Sutra	Wunderhorn, 2009